

bzw. früheren politischen Überzeugung oder seines bisher bzw. früher vertretenen Glaubens; politisch-moralische Wertung eines Menschen für dessen Verrat an bisher vertretenen progressiven Auffassungen. Der Imperialismus stützt sich in seinem Vorgehen gegen den Sozialismus, besonders in der angestrebten —» *ideologischen Di-* version, in verstärktem Maße auf R. der Arbeiterbewegung.

Rentabilität: Verhältnis des bei der wirtschaftlichen Tätigkeit einer Wirtschaftseinheit erzielten —» *Gewinns* (bzw. Reineinkommens) zur eingesetzten oder aufgewendeten vergegenständlichten und lebendigen Arbeit, berechnet für einen bestimmten Zeitraum. Im Kapitalismus drückt die R. den Grad der Verwertung des eingesetzten Kapitals (—» *Profit*, —» *Mehrwert*) aus. Sie mißt sich am Verhältnis zwischen Kapital und Reingewinn (plus Fremdkapitalzinsen). Das Ziel der kapitalistischen Produktion besteht darin, mit gegebenem Kapitalaufwand höchstmöglichen Profit zu erzielen. Im Sozialismus ist die R. Ausdruck des gesellschaftlichen Nutzens der bei der wirtschaftlichen Tätigkeit aufgewendeten gesellschaftlichen Arbeit. Sie ist eine wichtige Bedingung für die Erweiterung der Produktion und die weitere Erhöhung des materiellen und geistig-kulturellen Lebensniveaus der Werktätigen. Sie zeigt, wie der Betrieb mit den ihm vom Staat anvertrauten Fonds wirtschaftet, wie er aus den Erlösen seiner Erzeugnisse den Aufwand für die Produktion ersetzt und ein Reineinkommen erzielt, mit dem die zentralen, kombinativen und betrieblichen Fonds gespeist, d.h. die Verpflichtungen gegenüber dem sozialistischen Staat erfüllt und der Reproduktionsprozeß der Wirtschaftseinheit entsprechend den Bedingungen der intensiv erweiterten Reproduktion finanziert werden.

Strenge Sparsamkeit und hohe Wirtschaftlichkeit sind die wichtigste Bedingung für die Entwicklung der Volkswirtschaft und die Hebung des Volkswohlstandes. Der Gewinn ist die entscheidende Quelle für die weitere schrittweise Verbesserung der kulturellen und sozialen Leistungen für die Arbeiterklasse und alle Werktätigen, die Durchführung der intensiv erweiterten Reproduktion in der gesandten Volkswirtschaft und die Finanzierung der notwendigen Ausgaben des sozialistischen Staates, einschließlich der Mittel für die Landesverteidigung. Der sozialistischen Gesellschaft ist es deshalb nicht gleichgültig, wie hoch der Gewinn ist und wie er vergrößert wird. Die Erhöhung des Gewinns muß den gesellschaftlichen Interessen entsprechen, d. h., sie muß prinzipiell aus der Erhöhung der Produktion und der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse, aus der Selbstkostensenkung und aus der Verbesserung der Außenhandelsrentabilität resultieren. Die R. einer Wirtschaftseinheit ist gegeben, wenn die eigenen Einnahmen (Umsatzerlöse) größer sind als die Ausgaben (Selbstkosten). Die R. wird mit Hilfe der R.srate gemessen. Je nach der geforderten Aussage werden verschiedene R.sraten angewendet. Die *fondsbezogene R.srate*

$$R' = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Produktionsfonds}}$$

ist besonders geeignet, den Ausnutzungsgrad der eingesetzten Fonds zu messen, während die *selbstkostenbezogene R.srate*

$$R'_s = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Selbstkosten}}$$

den Nutzeffekt der aufgewendeten gesellschaftlichen Arbeit zum Ausdruck bringt.

Rente —» *Realeinkommen*, —» *Sozialversicherung*